

Pressemitteilung 27. April 2026

Studie belegt: 12-Uhr-Regel macht Sprit teurer statt billiger — benzin.jetzt-Daten zeigen Rekordaufschläge von 17 Cent

ZEW und DICE Düsseldorf weisen erstmals nach, dass die Benzin-Margen seit der Reform um 6 Cent gestiegen sind. Echtzeit-Daten des Hamburger Portals benzin.jetzt zeigen: Der Effekt hat sich seitdem verdreifacht.

Hamburg, 27. April 2026 – Die 12-Uhr-Regel sollte Autofahrer entlasten. Stattdessen verdienen die Mineralölkonzerne mehr als vorher. Das belegt eine aktuelle Studie des ZEW Mannheim und des DICE Düsseldorf unter Leitung von Prof. Justus Haucap, einem der renommiertesten Wettbewerbsökonomien Deutschlands.

Das Ergebnis der Forscher: Die Benzin-Margen sind seit Einführung der Regel am 1. April **um 5 bis 6 Cent pro Liter gestiegen** — statistisch signifikant, bereinigt um Großhandelspreise, Feiertage und saisonale Effekte. Die Studie kommt zu dem Schluss: Die Reform hat die Transparenz verbessert, aber die Preise nicht gesenkt. Eher das Gegenteil.

Noch drastischer sind die Echtzeit-Daten des Hamburger Verbraucherportals benzin.jetzt, das den täglichen 12-Uhr-Preissprung seit dem 1. April sekundengenau misst. Die ZEW-Studie analysiert die ersten zwei Wochen der Regel. Die benzin.jetzt-Daten zeigen, was seitdem passiert ist: **Der tägliche Mittagsaufschlag hat sich von anfangs 7 Cent auf zuletzt über 17 Cent mehr als verdoppelt.**

„Die Wissenschaft bestätigt, was wir jeden Tag um 12 Uhr messen“, sagt Oliver Wagner, Gründer von benzin.jetzt. **„Die Konzerne haben die neue Regel nicht als Bremse verstanden, sondern als Startschuss. Der 12-Uhr-Spike ist zur täglichen Margenmaschine geworden.“**

17 Cent Aufschlag, 17 Cent Tankrabatt — eins frisst das andere

Am vergangenen Donnerstag erreichte der 12-Uhr-Spike beim Diesel einen neuen Rekordwert von 17,1 Cent pro Liter — am selben Tag, an dem Bundestag und Bundesrat

die Senkung der Energiesteuer um ebenfalls 17 Cent brutto beschlossen. Wer nach 12 Uhr tankt, verliert die gesamte Steuersenkung bis auf den letzten Cent.

Die Entwicklung der täglichen Mittagsaufschläge zeigt, wie schnell sich der Effekt verstärkt hat:

- **Woche 1** (08.–13. April): Ø **Spike 7,1 ct/L** bei Brent \$98–107
- **Woche 2** (14.–17. April): Ø **Spike 11,2 ct/L** bei Brent \$96
- **Woche 3** (18.–21. April): Ø **Spike 12,2 ct/L** bei Brent \$90–95
- **Woche 4** (22.–26. April): Ø **Spike 14,8 ct/L** bei Brent \$100–107

„**17 Cent Steuersenkung klingen gut**“, so Wagner. „Aber solange die Konzerne jeden Mittag 15 Cent draufschlagen, entscheidet nicht die Politik über den Preis — sondern die Uhrzeit.“

Kleine Tankstellen schlagen stärker zu als große Marken

Die ZEW-Studie enthüllt ein weiteres Detail: Nicht die großen Konzerne erhöhen am aggressivsten, sondern kleine und unabhängige Tankstellen. Marken wie ARAL, Shell und JET zeigen einen um rund 0,8 Cent geringeren Margenanstieg. Die Forscher erklären das damit, dass große Ketten sich stärker beobachtet fühlen.

Die benzin.jetzt-Daten bestätigen das Muster: ARAL liegt mit Aufschlägen von +5 bis +7 Cent am unteren Ende, während ESSO mit +13 bis +16 Cent am aggressivsten unter den großen Marken agiert. Einzelne kleinere Ketten zeigen Ausschläge von über 20 Cent — senken aber oft Minuten später wieder.

Süddeutschland zahlt am meisten drauf

Die regionalen Unterschiede sind erheblich: In Süddeutschland (Bayern, Baden-Württemberg) steigen die Margen laut ZEW-Studie um zusätzliche 1,2 Cent beim Benzin und 2,4 Cent beim Diesel — deutlich stärker als im Rest des Landes. Das benzin.jetzt-Städteranking bestätigt: Freiburg und Augsburg sind aktuell die teuersten Großstädte Deutschlands.

Daten zur Studie:

Studie: Leona Jung, Jacob Schildknecht, Leonard Gregor, Justus Haucap: „Predictable Prices, Higher Margins? Early Evidence on Germany's 12 o'clock Fuel Regulation“, ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung / DICE Düsseldorf, April 2026.

*Eigene Daten: benzin.jetzt Spike-Monitor, 435 Mustertankstellen, 1.–26. April 2026.
Markttransparenzstelle für Kraftstoffe (MTS-K) beim Bundeskartellamt.*

Über benzin.jetzt

benzin.jetzt ist die erste Plattform in Deutschland, die nicht nur zeigt, wo Tanken günstig ist, sondern wann der beste Zeitpunkt dafür ist. Auf Basis von Echtzeitdaten und eigener Analyse gibt die Plattform eine klare Empfehlung: jetzt tanken oder warten. Parallel betreibt BENZIN.JETZT eine Datenplattform, die Preisentwicklungen in Echtzeit analysiert und für Medien frei zugänglich macht.

App: <https://benzin.jetzt/>

Live-Daten und Grafiken: <https://benzin.jetzt/livedaten>

Pranger: <https://benzin.jetzt/pranger>